

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937**

21.8.1937 (No. 195)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950828)



# Dörfriesische Tageszeitung

Ver kündungsblatt der NSDAP. und der DPF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparasse Emden, Kreisparasse Aurich. Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 61 Pf Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einchl. 36 Pf Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf L - E

Folge 195

Sonnabend, den 21. August

Jahrgang 1937

## Mussolini fördert Entspannung

### Zwischen Berlin und Rom wirksame Solidarität

Rom, 20. August.  
Als Abschluß seiner Sizilienreise hat Mussolini, mit stürmischem Beifall als Begründer des Imperiums begrüßt, in Palermo vor einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge seine angekündigte politische Rede gehalten, in deren ersten Teil er unter tosender Zustimmung erklärte, daß auf Sizilien niemals auch nur ein einziger fremder Soldat landen werde. Für Sizilien beginne jetzt eine der glücklichsten Epochen seiner 4000-jährigen Geschichte, die mit der Gründung des zweiten römischen Imperiums eng verbunden sei. Von jetzt an sollten die Energien des Staates mit größter Intensität für Sizilien eingesetzt werden, da es der geographische Mittelpunkt des Imperiums sei.  
Den zweiten außenpolitischen Teil begann Mussolini mit der Erklärung: „Alle müssen sich jetzt überzeugen, daß das faschistische Italien eine konkrete Politik des Friedens durchzuführen will“.

Italien wolle seine Beziehungen zu allen Nationen, vor allem aber zu den Nachbarstaaten verbessern. Es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß seit der italienisch-jugoslawischen Verständigung vom März d. J. die Beziehungen zu Südslawien sich gebessert hätten. Die Beziehungen zu Österreich und Ungarn seien unverändert auf die Protokolle von Rom abgestellt. Sie hätten sich besonders auf der Höhe der wirtschaftlichen Krise als höchst wirksam erwiesen. Die Beziehungen Italiens zur Schweiz seien mehr als freundschaftlich. Was Frankreich anbelangt, erklärte der Duce, das als letztes Land an den territorialen Grenzen Italiens noch zu erwähnen ist, so kommen wir, wenn wir mit ruhigem Kopf und klarem Verstand das Gesamtbild unserer Beziehungen prüfen, zu dem Schluß, daß diese Beziehungen nicht die Materie für ein Drama abgeben. Diese Beziehungen wären sicher besser, wenn man in Frankreich in einigen ziemlich maßgebenden Kreisen nicht abgöttisch auf die Genfer Idole eingestellt wäre und wenn es in Frankreich nicht auch die anderen Strömungen geben würde, die seit fünfzehn Jahren mit einer Hartnäckigkeit, die einer besseren Sache wert wäre, von Tag zu Tag auf den Sturz des faschistischen Regimes warten.

Von den Landgrenzen zu den See- und kolonialen Grenzen übergehend, fuhr Mussolini fort, treffen wir mit Großbritannien zusammen. Ich sage: Wir treffen zusammen; und ich bitte jene, die im Begriff stehen, meine Rede zu übersetzen oder zu verdrehen, die gebührende Unterscheidung zwischen Begegnung und Zusammenstoß zu machen. Wenn ich mir die beiden letzten Jahre unserer Beziehungen mit London überlege, so komme ich zu dem Schluß, daß im Grunde genommen ein großer Mangel an Verständnis vorliegt. Die englische öffentliche Meinung ist stehengeblieben an dem alten Begriff des pittoresken Italiens, den ich hasse. Man kennt noch nicht dieses junge sehr starke und entschlossene Italien. Mit der Vereinbarung vom Januar war eine Klärung der Lage eingetreten.

Heute muß der Horizont geklärt werden. In Betracht der Gemeinsamkeit der Kolonialgrenzen glaube ich, daß man zu einer dauernden und endgültigen Auslösung zwischen dem Weg und dem Leben kommen kann. So ist Italien bereit, seine Mitarbeit zu allen Problemen zu geben, die die europäische Politik angehen. Man muß jedoch einige Realitäten in Rechnung stellen. Die erste dieser Realitäten ist das Imperium. Man hat gesagt, daß wir eine Anerkennung von Seiten des Völkerbundes wünschen: Das ist falsch. Wir bitten die Stabesbeamten von Genf nicht darum, die Geburt zu vermerken. Wir glauben jedoch, daß der Augenblick gekommen ist, um einen Todesfall aufzuschreiben. Seit sechzehn Monaten liegt ein Toter da; wenn ihr ihn nicht aus Gründen politischer Ernsthaftigkeit begraben wollt, so begrabt ihn doch einfach aus Gründen der höheren Hygiene.

Eine weitere Realität, die in Rechnung gestellt werden muß, erklärte der Duce, ist das, was man heute gemeinhin die Achse Berlin-Rom nennt. Man kommt nicht nach Rom, indem man Berlin ignoriert oder gegen Berlin ist, und man kommt nicht nach Berlin, indem man Rom ignoriert oder gegen Rom ist. Zwischen den beiden Regimen besteht eine wirksame Solidarität. Ihr versteht, wenn ich sage, daß eine wirksame Solidarität vorhanden ist. Und wenn ich sage wirksam, so versteht ihr, was ich damit sagen will.

Ich habe in der kategorischen Weise erklärt, daß wir im Mittelmeer den Bolschewismus oder irgend etwas ähnliches nicht dulden werden.

Ich möchte meine Rede mit einem Friedensappell an alle Länder abschließen, an alle Länder, deren Küsten von diesem Meer bespült werden, wo drei Kontinente ihre Kultur zusammenkommen ließen. Wir hoffen, daß dieser Appell Gehör finde. Wenn dem nicht so wäre, so sind wir vollkommen ruhig, da das faschistische Italien derartige geistige und materielle Kräfte besitzt, daß es jedem Schicksal entgegentreten und es meistern kann.

## Offenes Wort an falsche Freunde

In Ostfriesland, am 21. August 1937.  
Ich. Vor einigen Tagen besuchte mich ein früherer Kommunist; ihn drängte es, mir ein paar Worte zu sagen. Ich hatte ihn einige Jahre lang nicht gesehen, während mir vor 1933 uns häufiger begegneten — gewiß nicht als Freunde... In den Bürgervorsteheritzungen sah er mir zunächst als Berichterstatter der „Bremer Arbeiterzeitung“ gegenüber, später rutschte er auf einen der Eiche der Stadtverordneten und hielt von dort her seine roten Reden. Fünf bis sechs Jahre sind seitdem vergangen, und nun öffnet sich die Tür, und herein tritt ein alter Bekannter von der Gegenseite.

Was er zu erzählen hat? Nun, er ist sicherlich ganz ehrlich, wenn er darlegt, im Frühommer 1933 noch nicht zum Nazi ausgereift gewesen zu sein. Ja, noch zwei Jahre lang habe er gezwifelt, ob Hitler der rechte Mann für die Arbeiterschaft sei. Während er früher als aktiver Kommunist jede Broschüre der Nationalsozialisten zur Seite geworfen habe, müsse er jetzt jedoch bekennen, daß die Laten unterm Hakenkreuz zu ihm, dem einfachen Arbeiter, der einst blind Moskau vertraute, überzeugend gesprochen haben. Lange habe es gedauert, aber heute sei er so weit, um in zwölf Monaten seinen jetzt neunjährigen Sohn ins Jungvolk schicken zu können — aus Überzeugung und nicht aus Zwang.

Und warum er dies sage? Ihn dränge es, dem letzten seiner früheren Genossen zuzurufen: es ist ein Wahnsinn, auch noch einen schwachen Hoffnungsschimmer für Moskaus Internationale zu bekunden. Der rote Traum ist aus — das sei die Gewissheit für jeden, der einst als verführter und verirrter Deutscher an den Sowjetkern glaubte. Sicher sei es schwer, sich Hals über Kopf freizumachen von festgewurzelten kommunistischen Gedankengängen und sich als wachgeden Nazi auszugeben. Doch verbrecherisch und dumm zugleich sei es, eine Hand zu rühren für den erkannten Feind der Nation. — Als er sich verabschiedet, gesteht der Volksgenosse, den Handschlag zwischen ihm und mir habe er vor Jahr und Tag nicht für möglich gehalten.

Niemand kann dem anderen ins Herz sehen und dessen Gefühle beschwören. Zugegeben, wir alten Nationalsozialisten sind noch immer etwas misstrauisch. Wir waren das in der Kampfzeit, konnten damals aber leicht die Probe aufs Exempel stellen. Ein nächtlicher Gang mit Kleistertopf und Pinsel oder der durchzuführende Schutz einer nationalsozialistischen Versammlung gegen-

## Gasbehälter bei Koblenz flog in die Luft

### Furchtbare Explosion in einem Hochofenwerk - Zwei Tote und 22 Schwerverletzte

Ich. Aus noch nicht geklärten Gründen explodierte am Freitagvormittag in einem der größten Hochofenwerke Deutschlands, der Alfred-Hütte in Wisse bei Koblenz, ein Gasreinigungsbehälter. Mit ungeheurer Gewalt wurde der Behälter durch Explosionsgas in die Luft geschleudert, wobei eine nahezu zwanzig Meter hohe Stahlschlamm entstand. 24 Arbeiter trugen zum Teil sehr schwere Verletzungen davon. Von ihnen sind in der Zwischenzeit bereits zwei infolge der erlittenen Verbrennungen gestorben, zwei weitere schweben in Lebensgefahr. Die Schwerverletzten wurden sofort ins Wessener Kran-

tenhaus gebracht, wo sich die gesamte Werkerschaft von Wissen und Umgebung um sie bemüht. Da der Materialschaden außerordentlich groß ist, kann vorläufig nicht mit der Wiederinbetriebnahme der Hütte gerechnet werden.

Der eigentliche Hergang des Unglücks war vorläufig noch nicht genau zu klären. Es steht aber fest, daß vor allem die Arbeitkolonnen, die an der Umarbeitung eines Gasbehälters beschäftigt waren, betroffen worden sind. Die Toten sind der 25jährige Hubert Köbber aus Söden und Heinrich Heuser aus Ellingen. Heuser ist verheiratet und Vater von vier Kindern.



WER EIN VOLK RETTEN WILL  
KANN NUR HEROISCH DENKEN

Links: Die Kunstpreise der Stadt Berlin verliehen. Im „Weißen Saal“ des Berliner Schlosses fand ein Empfang von geladenen Gästen statt. Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Rippert gab hierbei erstmalig die Träger des Musikpreises der Reichshauptstadt 1937 bekannt. Die Preisträger von links nach rechts: Fritz Laur, Herbert Scholz vom Fehse-Quartett, Maria Neuh, die Münchener Pianistin Rosl Schmidt, Peter Herbert Lehmann vom Fehse-Quartett und Günther Baum. (Hoffmann, Zander-K.) — Rechts: Zum Reichsparteitag: Führermärkte mit Ueberdruck. Zum diesjährigen Reichsparteitag läßt die Deutsche Reichspost an Stelle einer besonderen Marke in einer beschränkten Auflage die 6-Pf.-Marken des Führerblocks in der Umrahmung mit einem Ueberdruck in schwarzer Farbe „Reichsparteitag 1937“ herstellen. (Pressephoto, Zander-K.)



# Rettung aus Seenot

Befichtigung des Motorrettungsbootes „Bremen“



SOS — save our souls — Rette unsere Seelen!

An den Küsten aller Meere kennt man diesen Ruf und seine inhaltschwere Bedeutung: Schiff in Seenot.

Auch an unserer ostfriesischen Küste sorgen furchtlose Rettungsmannschaften dafür, daß der Hilferuf von Schiffbrüchigen nicht ungehört verhallt. Überall auf den Inseln und an der Küste sind Rettungsboote stationiert, deren Besatzungen freiwillig und uneigennützig ihr Leben einsetzen, um Schiffbrüchigen Rettung zu bringen. Sie sehen das Höchste aufs Spiel, das ein Mensch zu verlieren hat: Leben und Gesundheit. In stillem Heldentum erfüllen sie ihre Pflicht, ohne viel nach Dank und Anerkennung zu fragen. Um so mehr muß es die Aufgabe der Allgemeinheit — insbesondere der Küstenbevölkerung — sein, daß die materiellen Voraussetzungen für möglichst große Sicherheit der freiwilligen Rettungsmannschaften und damit auch für den Erfolg des Rettungswerkes gegeben sind. Die Unterhaltung und Neuanschaffung von Rettungsbooten verschlingt jährlich viel Geld. Ständig ist die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger bestrebt, die neuesten Erfindungen der Schiffbautechnik für das Rettungswerk auszuwerten. Immer neue Erfahrungen wollen praktisch genutzt werden. So ist man z. B. jetzt bestrebt, den größten Teil der alten Ruderrettungsboote, die bei langer Anfahrt in schwerer See unerhörte Anforderungen an die Besatzungen stellen, durch einen neuen Bootstyp mit Motorantrieb zu ersetzen. Die Fortschritte im Boots- und Motorenbau haben neuerdings die Konstruktion eines Strand-Motorrettungsbootes von so geringem Gewicht ermöglicht, daß es — ebenso wie die Ruderboote — auf einem Transportwagen durch die Dünen und über das Watt gefahren werden kann. Dieser neue Bootstyp hat ausgezeichnete See-Eigenschaften. Es fehlen aber noch die Mittel, um überall die Ruderrettungsboote durch ihn zu ersetzen.

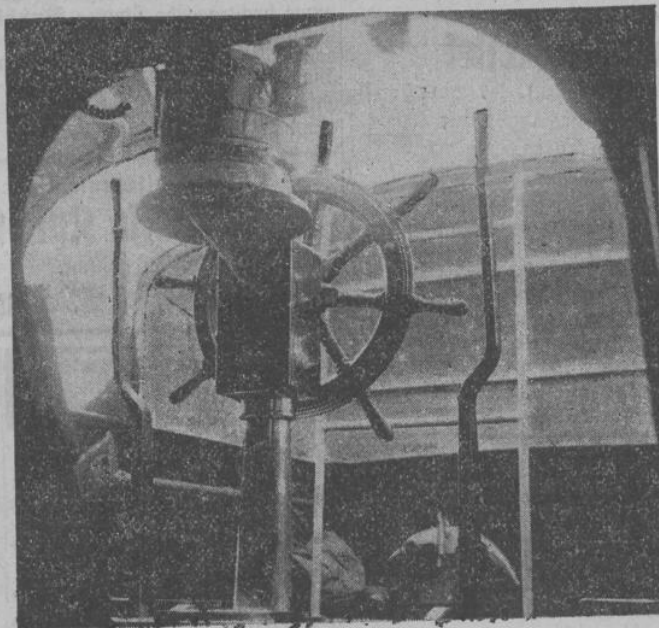
Die Bedeutung, die gerade unser Küstengebiet und die ostfriesischen Inseln für die Rettung Schiffbrüchiger haben, geht eindeutig daraus hervor, daß die größten und modernsten Motorrettungsboote nach der Curhavener Station auf Nordenei und Vorkum stationiert sind. Weitere kleinere und mittlere Boote befinden sich außer den erwähnten ständig dienstbereit im Hafen liegenden Fahrzeugen auf Vorkum: Ruderrettungsboot und Raketenapparat; Nordenei: 2 Ruderboote und Raketenapparat; Baltrum: 1 Ruderboot; Langeoog: 2 Ruderboote; Spiekeroog: 1 Ruderboot; Wangerooge: 1 Ruderboot.

An der Küste von der Ems bis zur Jade sind ferner stationiert: In Westeraccumersiel ein Ruderboot, in Neuha-

langeriel, Carolineniel (Friedrichshäule), Horumeriel, Wilhelmshaven und Fedderwardersiel je ein Motorrettungsboot.

Insgesamt gibt es an deutschen Rettungseinrichtungen 32 Motorboote (19 Nordsee, 13 Ostsee), 65 Ruderboote (15 Nordsee, 50 Ostsee) und 74 Raketenapparate (7 Nordsee, 67 Ostsee). Die Raketenapparate dienen bekanntlich zur Bergung Schiffbrüchiger vom Lande aus mittels der Hosenboje. (Mit der Rakete wird eine Leine zu dem gestrandeten Schiff geschossen und dadurch eine Seilverbindung zwischen Schiff und Strand hergestellt.)

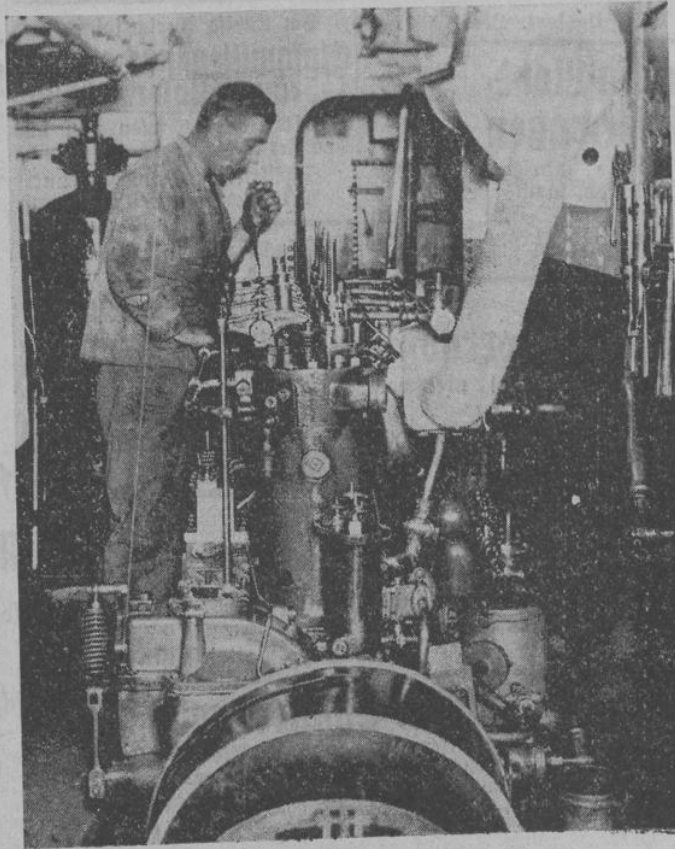
Viele unserer Leser werden schon gelegentlich einer Insel-fahrt das Vorkumer Motorrettungsboot „Hindenburg“ oder das Nordener Boot „Bremen“ gesehen haben. Wie es aber binnenbords auf unseren großen Rettungsbooten aussieht,



Der Ruderstand der „Bremen“

wissen die wenigsten. Da nun zur Zeit die „Bremen“ zur vierteljährigen Überholung bei einer Emdener Werft auf Slip geholt ist, haben wir die gute Gelegenheit benutzt, einmal in Wort und Bild darüber zu berichten.

Nun das Boot auf dem Trocknen liegt, können wir sehr gut seine zweckmäßige Bauart betrachten. Es ist 16,17 Meter lang, 4,20 Meter breit und hat einen Tiefgang von 1,25 Meter. Der stevige Bug ist ganz dazu angetan, schwere Seen zu zerteilen und eine möglichst große Fahrgeschwindigkeit zu ge-



Einer der beiden Maschinenräume

währleisten. Interessant ist vor allem der Kiel, der nachträglich auf Grund von Erfahrungen durch seitliche Holzverstärkungen gleichsam schlittentufenmäßig verbreitert wurde. Wenn das Boot nun auf Riffen aufläuft, kann der Kiel nicht mehr wie früher in den Sand eindringen und damit das Boot eisen festlegen. Der kufenartig verbreiterte Kiel befeuchtet diese große Gefahr und läßt das Fahrzeug schnell wieder flott werden.

Die beiden Schrauben sind in Halbtunneln so am Heck angebracht, daß sie bei einer Bodenberührung nicht beschädigt werden können. Auch können sie selbst bei hartem Seegang niemals freilaufen und dadurch die Geschwindigkeit und Manövrierfähigkeit des Schiffes gefährden.

Auf einer Leiter klettern wir jetzt an Bord der „Bremen“, um die Inneneinrichtung zu befehen. Das Schiff ist ganz gedeckt und kann völlig wasserdicht abgeschlossen werden. Es hat insgesamt 36 wasserdichte Schotten, die soviel Lufträume unterteilen, daß ein Sinken unmöglich ist. Wir treten zunächst in das sogenannte Kockpit am Achterende, das mit einer eisernen Schutzhaube überdacht ist. Doch wenn es auch voll Wasser schlagen würde, wäre es nicht schlimm, da es selbstlenzend ist, das Wasser also immer wieder selbsttätig herausläuft. Hier befindet sich auch der Ruderstand, von dem aus der Vorkumer Schiff und Maschinen alleine steuern kann. Ringsherum sind Bänke für die zumeist aus sechs Mann bestehende Rettungs-Mannschaft angebracht.

Vom Kockpit gelangt man durch wasserdicht verschließbare Schotts auf der rechten Seite in den Funtraum und zur Linken in die kleine Kombüse. Eng ist es zwar hier unten, aber außerordentlich zweckmäßig und für höchste Anforderungen gebaut.

Der Funtraum enthält alle notwendigen modernen Geräte für den drahtlosen Verkehr mit Seenoisfunk und gefährdetem Schiff. Hier wird auch die Sander-Leine = Pistole aufbewahrt, mittels der eine 150 Meter lange Leine zu dem gestrandeten Schiff geschossen wird, wenn die „Bremen“ nicht ganz nahe herantommen kann und die Schiffbrüchigen mit dem Rettungsfloß herübergezogen werden müssen.

In der Kombüse, auf der gegenüberliegenden Seite, befindet sich u. a. auch eine Warmwasserheizung, die das Schiff mit Wärme versorgt; bei eisiger Winterkälte eine wichtige Anlegenheit für Mannschaft und Schiffbrüchige gleichermaßen.

Von der Kombüse und dem Funtraum führen Schotts zu dem mittschiffs befindlichen Maschinenraum, der durch eine Längswand in zwei Kammern geteilt ist. In jedem Raum ist ein 75 PS-Benz-Dieselmotor aufgestellt. Sollte einmal durch einen Unglücksfall ein Motorraum voll Wasser laufen, so kann er sofort durch Schotts wasserdicht abgeschlossen werden und man hat noch immer den anderen Motor zur Verfügung.

Von den Maschinenräumen führen dann wieder Schotts zur schmucken kleinen Kajüte im Vorschiff, die außerdem durch eine runde dichtverschließbare Luke von Deck aus zu erreichen ist. Hier ist der Aufenthalt für die ständige Besatzung (Vorkumer Ruff und Motormann Fischer) und vor allem für die Schiffbrüchigen, die hier notfalls verbunden und versorgt werden können. Auch in der Kajüte ist es eng, außer für den Klappstisch und die breiten ledergespalteten Bänke vor den Spindeln ist kaum noch Platz vorhanden.

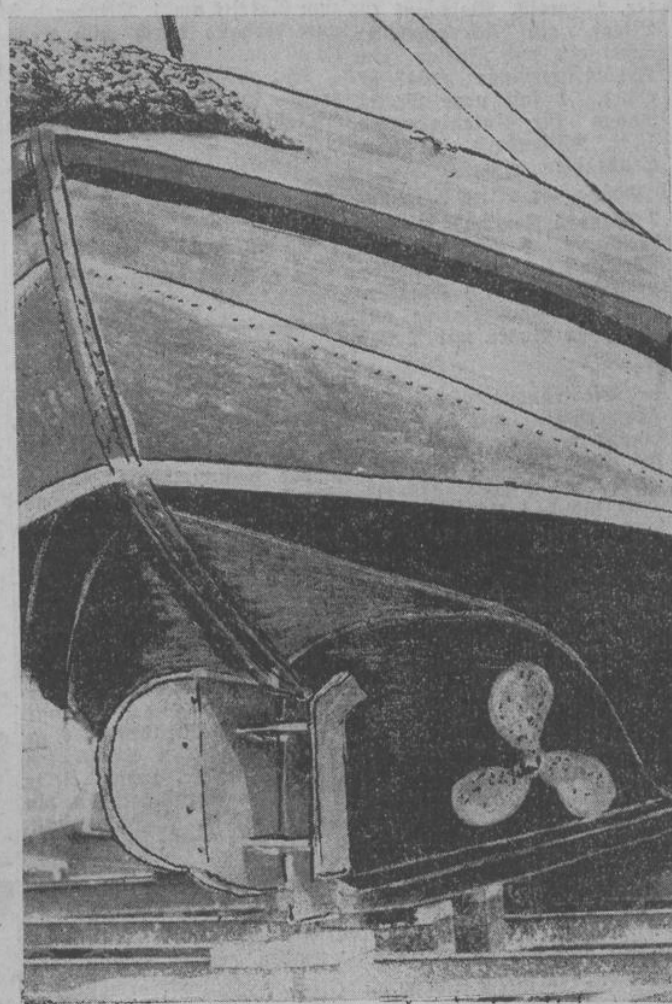
Man sieht schon aus dieser kurzen Schilderung, daß die „Bremen“ außerordentlich zweckmäßig gebaut ist. Alles ist auf Betriebssicherheit, Raumersparnis sowie schwerstes Wetter und härtesten Seegang eingerichtet. Wenn die Rettungsarbeiten es nicht erforderlich machen, braucht niemand der Besatzung an Deck zu sein. In den meisten Fällen ist dies auch unmöglich oder doch mit großen Gefahren verbunden. Unsere Rettungsboote sind ja meistens nur dann unterwegs, wenn kein anderes Schiff sich mehr hinauswagen darf in Sturm und See.

Die freiwilligen Rettungsmannschaften aber kennen keine Furcht. Todesmutig fahren sie hinaus, ob die See auch auf den Bänken und Riffen tobt wie in einem Hergentessel, ob orkanartige Schnee-, Regen- und Hagelböden den Tag zur Nacht machen. Lauter als Sturmesheulen und Wogenprall klingt in ihren tapferen Herzen der Ruffrei der Schiffbrüchigen, die verzweifelt auf Hilfe warten, wider:

SOS — Rette unsere Seelen! Karl Engelkes



Der stevige Bug der „Bremen“



Das Heck der „Bremen“  
Aufnahmen: 4 Willmann, 1 Argiv (D.F.R.)













# Ganzjährig eine Tivoli!

Musikzug der Standarte 3 Leer und der Spielmannszug auf dem Sportplatz . . und abends im „Tivoli“: Sportlerball  
Kleine Eintrittspreise! Festabzeichen gültig für alle Veranstaltungen einschl. Festball 50 Pfg. Eintritt zum Sportplatz: 30 Pfg. Ortsgruppe Leer (Großkreis) des DRL.

## Betr. Jümme-Deichacht.

Zur Hebung eines Deichachtsbeitrages für die Jümme-Deichacht (vormals Nortmoorer Deichacht) von 1.50 RM. für den Hektar deichpflichtigen Landes steht Termin an auf  
**Dienstag, den 24. August ds. Js.,** nachmittags von 1 bis 4 Uhr, im Nöhlmannschen Gasthof zu Nortmoor.  
Pünktliche Einzahlung wird erwartet.

Holtland, den 18. August 1937.  
Der Deichrichter, A. Immege.

## Zwangsversteigerungen

Zwangswelche  
versteigere ich am Sonnabend,  
dem 21. ds. Mts., 15 Uhr, in Leer,  
Central-Hotel

12 Paar Herrenschuhe, 1 Ba-  
fett, 1 Kredenz, 1 Standuhr,  
1 Schreibtisch.

Flohe,  
Obergerichtsvollzieher in Leer.

## Zu verkaufen

Quantum leere  
**Heringsbonnen** abzugeben.  
Hermann Breitschneider,  
Leer, Heisfelderstraße 40.

Ein sehr gut erhaltener  
**Kinder-Sportwagen**  
billig zu verkaufen.  
Heisfelde, Parallelweg 11.

Einen schweren, Oldenburger

## Ballast

hat zu verkaufen  
**Ede Zimmer, Süd-Georgsfehn.**  
NB. Ein neues, zinkenes Jauchepumpe (500 ltr. Inhalt) sowie eine gebrauchte Jauchepumpe hat abzugeben.  
D. O.

Zu verkaufen ein  
**Fuchs-Hengst-Füllen**  
(Hannoveraner).  
Klaas Steenblock, Logabirum.

3 hochtragende  
**Rinder**  
zu verkaufen.  
W. Albertus, Doenhufen.

## Zu vermieten

Zu vermieten eine  
**2-Zimmer-Wohnung.**  
Leer, Pyltenbergstraße 11.

**2 Zimmer**  
zu vermieten.  
Heisfelde, Logaerweg 4.

# Lernt Deutsche Kurzschrift!

Anmeldungen zu den neuen Anfänger-Lehrgängen werden **nur am Montag, 23. August 1937, abends 8 Uhr,** in der Berufsschule, Königstraße (Eingang Marktseite) entgegengenommen. Teilnehmergebühr RM. 8.—

## „Häuser der Kurzschrift“

Gemeinsames Unterrichtswerk der Deutschen Arbeitsfront und der Deutschen Stenografenschaft, Leer

## Stellen-Angebote

Sauberes  
**junges Mädchen**  
bis 18 Jahre, auf sofort gesucht.  
Schlachtere **Cravenstein,**  
Leer, Wilhelmstraße 106.

Tüchtigen  
**Möbeltischler**  
stellt ein  
**B. Boumann,**  
Leer, Bergmannstraße 44.

Auf sofort oder 1. Sept. ein  
**kräftiger Beifahrer**  
für Bulldogge gesucht.  
**R. Abbas, Jemgumerfähre.**

## Melker

für 12 Kühe und entsprechendes  
Jungvieh bei gutem Lohn zum  
1. Sept. oder später g e s u c h t.  
**E. Schlumbohm, Bauer,**  
Ehlbeck, Kr. Lüneburg.

## Vermischtes

**21. Aug.**  
**Papenburg-Uhlenende**  
**Kleinviehmarkt**  
(Schweine, Ferkel,  
Ziegen, Schafe,  
Kälber, Lämmer)

Empfehle  
Rübfamen, Spörgel, Gras-  
und Kleesamen sowie  
**Auherterfett, 1/2 kg 1 RM.**  
**H. Koch, Theringstejn**

**Eine kleine Anzeige**  
in der OZ hat stets großen  
Erfolg.



Die Deutsche Arbeitsfront  
**NSD. „Kraft durch Freude“**  
Amt für Reisen, Wandern  
und Urlaub. Kreis Leer.

## In Südgeorgsfehn

**Saterdag, 21. August**  
van abends 8 Uer off

## Groote Dörpabend

mit Dans  
**Söndag, 22. August**  
van 4 hen toe 7 Uer

## Konzert un darna van 8 Uer off Dans

Musik un Dans un de heele Rummel  
is in't Telt up de Festsplaz, stuf bi  
Saathoff sien Wertskep. Dor is ok  
in Mallinsien un in heel bütt Buden.

**Wat 't köst? Saterdag: 50 Penning. Söndag:  
75 Penning. — För beiden Dagen 1 Rieksmark.**

# ZENTRAL-LICHT

Freitag, Sonnabend 8.30 Uhr — Sonntag ab 5.30 Uhr  
Montag 8.30 Uhr.

Gustav Fröhlich, Gustav Gründgens in dem  
Carl Fröhlich-Tonfilm

## Brand in der Oper

mit Alexa Engström, Harmila Noweten, dem Orchester der  
Städtischen Oper Berlin und dem Chor der Staatsoper Berlin.

Segelflüge in Rossitten / Wintersport mit Hindernissen  
Fox tönende Wochenschau

## Flaschenbier

## Erfrischungsgetränke

wie Sauerbrunnen, Citronensprudel, Coca-Cola von

## Ad.Gropengieser Nachf.

Leer, Ostersteg 9

Berücksichtigt beim Einkauf die Inferenten der NSD.

**Hotel „Rheiderländer Hof“**  
**Sonntag: Tanz**  
Es ladet hierzu freundlichst ein **Wilhelm Schäfer**

**Soldatenbund Leer**  
Kameradschaft I (Reichstreubund) und II  
am Sonnabend abend, 8.30 Uhr, im Bahnhofs-  
hotel, bett.  
**Appell** Zusammenlegung beider Kameradschaften  
Der Kameradschaftsführer.

**Kokos-Teppiche u. Matten**  
gute kräftige Ware  
56, 67, 90, 100, 120, 150, 200 cm.  
**C.F. Reuter Söhne, Leer**  
von 6 Pfg. an  
nur richtig und gut abgelagerte  
Sorten im Fachgeschäft  
**Joh. Wessels, Leer.**  
Tel. 2469 / Brunnenstraße 11.

**Einmachetöpfe**  
kaufen Sie preiswert bei  
**J. G. Ukena, Heisfelde**

**Sonnenpulver**  
verschwinden durch  
Frucht's  
**Schwänenweiß**  
Die Haut reinigt, belebt u. erfrischt  
Schönheitswasser Aphrodite  
Kreuz-Drog. Alts, Adolf-Hitlerstr. 20  
Germ.-Drog. Lorenzen, Hindenburgstr. 10  
Drog. Horn, Drost, Hindenburgstr. 28  
Drog. z. Upstalsboom, Adolf-Hitlerstr. 26

Diese Woche prima fettes  
**Rindfleisch**  
empfiehlt  
**H. Harms, Ihrhove.**

Schnittpfeste  
**Tomaten**  
500 Gramm 12 Pfennig.  
**Gebr. Keffener, Leer**  
Lebensmittel.

**Wo werden Tiere und Vögel zum Ausstopfen angenommen?**  
Im Spezialgeschäft  
**Julius Müller, Leer**

**Luthertirde.**  
Beginn des Kindergottesdien-  
stes am Sonntag, 22. August.

**Trauersachen**  
innerhalb  
24 Stunden  
**Färberei Alting**  
LEER

Leer, den 19. August 1937.  
Heute vormittag entschiel plötzlich mein innigst-  
geliebter Mann, der treusorgende Vater meiner Kinder,  
mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager  
und Onkel  
**Martin Hemmen**  
im Alter von 38 Jahren.  
Im Namen aller Angehörigen:  
**Frau Andrea Hemmen**  
geb. Hagedorn.  
Die Beerdigung findet am Montag, dem 23. August,  
nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.  
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

**Achtung! Mittwoch, den 25. August 1937 in Leer im „Tivoli“ Achtung!**  
**Großer bunter Abend** **der Tiroler Holzhackerbuben**  
(mit anschließendem Tanz)  
Eigene Ländler-Kapelle :: Stimmung :: Gaudi :: Humor  
Anfang 9 Uhr, Kassenöffnung u. **Konzertanfang 8 Uhr.** Eintrittspreis 1.-RM  
Vorverkauf im Zigarren-Geschäft **Ernst Schmidt 80 Pfennig**



# Schiffsbewegungen

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Bremen 18. 8. Neuyork. Franken 18. 8. Perim passiert nach Penang. Havel 19. 8. Hamburg. Inu 19. 8. Rotterdam. Lippe 19. 8. Sydney. Neckar 16. 8. Singapore nach Belawan. Drotava 18. 8. Finisterre pass. nach Antwerpen. Saar 16. 8. Vera Cruz nach Havanna. Scharrhorst 18. 8. Genua. Trave 18. 8. Tjingtau nach Dairen.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Altenfels 18. 8. Antwerpen nach Rangoon. Birkenfels 18. 8. Rangoon. Ehrenfels 18. 8. von Port Said. Lindenfels 19. 8. von Calicut. Rauenfels 17. 8. von Bunder Abbas. Reichenfels 18. 8. Perim passiert. Schönfels 17. 8. von Port Said. Trisels 18. 8. von Suez. Wartenfels 18. 8. Neuyork. Wolfsburg 18. 8. Karachi nach Kalkutta.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen. Apollo 18. 8. Antwerpen nach Lissabon. Ariadne 18. 8. Stettin nach dem Rhein. Bacchus 18. 8. Rotterdam nach Köln. Delta 16. 8. Bergen. Diana 19. 8. Köln. Egeria 19. 8. Rotterdam. Euler 19. 8. Antwerpen. Feronia 18. 8. Gesle. Fortuna 19. 8. Hamburg. Gauß 18. 8. Palajas. Helios 19. 8. Lissabon nach Antwerpen. Hercules 18. 8. Sevilla. Iris 19. 8. Robith pass. nach Rotterdam. Jupiter 19. 8. Brunsbüttel pass. nach Elbing. Kronos 19. 8. Antwerpen. Latona 18. 8. Danzig. Leander 18. 8. Oporto. Leda 18. 8. Rotterdam nach Bremen. Nereus 19. 8. Köln nach Rotterdam. Niobe 18. 8. Hamburg nach dem Rhein. Pallas 19. 8. Kopenhagen. Perseus 19. 8. Elbing nach dem Rhein. Phaedra 18. 8. Danzig nach Riga. Pluto 18. 8. Sueva nach Bremen. Pollux 18. 8. Stettin nach dem Rhein. Stella 18. 8. Lübeck nach Stettin. Themis 19. 8. Rotterdam. Venus 18. 8. Königsberg nach dem Rhein. Vesta 19. 8. Lissabon. Victoria 19. 8. Stettin.

Argo Reederei Richard Abler und Co., Bremen. Abler 19. 8. London. Albatros 18. 8. Hamburg nach Hull. Bussard 18. 8. Riga nach Memel. Falke 18. 8. Bordeaux nach Le Havre. Fink 18. 8. Rotterdam nach Kopenhagen. Ganter 19. 8. Rotta nach Bremen. Ibis 18. 8. Kopenhagen nach Hamburg. Lumme 19. 8. Rotterdam. Meise 18. 8. Boston nach Bremen. Möwe 19. 8. Hull. Orlanda 19. 8. Raumo nach Bremen. Ostara 19. 8. Loppila. Phönix 19. 8. Hamburg. Schwalbe 18. 8. London nach Bremen.

Unterweiser Reederei AG., Bremen. Hedderheim 19. 8. Bremen. Kellheim 18. 8. Newcastle o. Tyne p. Eschersheim 19. 8. von Wilhelmshaven.

F. A. Binnen und Co., Bremen. Werner Binnen 19. 8. von West Harlepool. Christel Binnen 19. 8. von West Harlepool. Carl Binnen 19. 8. Gent.

Maried Tankerschiff Reederei, Hamburg. F. S. Bedford jr. 18. 8. Coryton nach Aruba. Senator 18. 8. Königsberg nach Hamburg. Drville Harden 1. 9. Le Havre fällig. Calliope 17. 8. Rio de Janeiro. Eijo Bolivar 18. 8. Neuyork. Oder 19. 8. Rendsburg.

Hamburg-Amerika-Linie. Deutschland 20. 8. in Cuzhaven. Lübeck 19. 8. an Antwerpen. Vancouver 18. 8. an San Francisco. Portland 19. 8. an Seattle. Oakland 27. 8. in Port Limon. Cordillera 19. 8. an Curacao. Phrygia 19. 8. ab Port Limon nach Amsterdam. Halle 19. 8. ab Durban. Heidelberg 20. 8. an Tsilatjap. Magdeburg 19. 8. ab Fremantle. Preußen 19. 8. an Rotterdam. Tirpitz 18. 8. an Kobe. Neumarkt 18. 8. an Suez. Rulmerland 17. 8. an Hongkong. Ruhr 18. 8. Gibraltar pass. nach Port Said. Abington Court 18. 8. Alden pass. nach Port Said. Milwaukee 19. 8. an Kopenhagen.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Cap Arcona 20. 8. von Lissabon nach Plymouth. General Artigas 20. 8. von Buenos Aires. Madrid 20. 8. in Lissabon. La Corona 19. 8. von Lissabon nach Brasilien und dem La Plata. Buenos Aires 19. 8. in Santos. Buenos Aires 19. 8. St. Vincent pass. Holstein 20. 8. in Santos. Ludwigshafen 19. 8. von Antwerpen nach Mittel-Brasilien. Maceio 19. 8. Duesant pass. Montevideo 19. 8. von Rio Grande nach Sao Francisco do Sul. Santa Fé 19. 8. von Santa Fé nach Fray Ventos. Taunus 15. 8. Fernando Noronha pass. Tenerife 19. 8. in Santos. Monte Rosa 20. 8. in Olden. Monte Oliva 20. 8. vor Gubdangen.

Deutsche Afrika-Linien. Wagoni 19. 8. ab Funchal. Wafama 18. 8. ab Antwerpen. Ledaal 17. 8. Duesant pass. Tübingen 19. 8. an Walfischbai. Usutuma 20. 8. ab Port Said. Pretoria 18. 8. ab Southampton. Njassa 18. 8. ab Genua.

Deutsche Levante-Linie GmbH. Arkadia 19. 8. in Thessaloniki. Arta 19. 8. Duesant pass. Athen 19. 8. von Nordenham nach Tivat. Cavalla 19. 8. in Gemlik. Delos 18. 8. Gibraltar. Heraklea 19. 8. in Derindje. Kithera 19. 8. von Thessaloniki nach Istanbul. Macedonia 19. 8. in Alexandrien. Manissa 19. 8. von Bremen nach Antwerpen. Samos 19. 8. von Gravosa nach Ancona. Smyrna 19. 8. Gibraltar pass. Sofia 19. 8. von Konstantza nach Candia. Sparta 19. 8. von Malta nach Piräus.

H. C. Horn, Hamburg. Heinz Horn 20. 8. von Rotta nach Hamburg.

## Wesermünder Fischdampferbewegungen

Am Markt gewesene Dampfer. Wesermünde-Bremerhaven, 19. 8. Bom Heringsfang: Eifel, Sophie Busse, Taunus, Dortmund, Helmi Söhle, Antares, Schwalbe, Jeverland, Johann Stadlander, Hochlamp, Andreas Wolff, Ernst Größel, Delmenhorst, Zieten, Seefahrt. Von der Bäreninsel: Spreuer, Uranus. — In See gegangene Dampfer, 18. 8. Auf Heringsfang: Westerland, Hattenbant, Falkland, Elise Kuntel, Fredericus Reg; nach Island: Wilhelm und Marie, Arctur, Ludwig, Sonne; nach der Bäreninsel: Solt, Dr. Adolf Spiller; 19. 8. Auf Heringsfang: Adolf Hitler, Nordenham; 20. 8. auf Heringsfang: Dortmund, Hochlamp, Delmenhorst. — Am Markt angekündigt für den 20. 8.: Bom Heringsfang: Günther, München, Vikona, Direktor Schwarz, John Wahn, Main, August Bösch, Ostar Kegnaber, Spica, Franz Danworth, Schütting; von Island: Seydlitz; von der Bäreninsel: Adolf Binnen, Selgoland.

## Cuzhavener Fischdampferbewegungen vom 19./20. August

Von See: Fd. Crefeld, Carl Röber, Julius Fock, Gisela, Preußen, Koblenz, Insam, Ernst Flohr, Oldenburg, C. P. Andersen, Rickhuben, Stubbenhut, August Wriedt, Senator Holtshusen, Senator Refardt. — Nach See: Fd. Hai, Marie, Neptun, Gustav Körner, Langenberg, Teutonia, Elbe, Rother Baum, Eppendorf, Niederejassen, Adolf Hitler, Nordenham, Riegebüttel, Döje, Helsen, Cranz.

## Marktberichte

### Aurischer Wochenmarkt vom 20. August

Der gestern hier abgehaltene Wochenmarkt war gut besucht. Der Auftrieb betrug 210 Schweine und Ferkel. Der Handel war gut mit kleinem Ueberstand. Es bedangen Käufer Schweine je 500 Gramm 36–42 Pfg., 4–6 Wochen alte Ferkel 4–6 RM. Einzelne Tiere wurden über Notiz bezahlt.

## Olub Ojan und Provinz

Hagenbeck wird in Erdteile gegliedert

Die gewaltigen Um- und Erweiterungsbauten in Hagenbecks Tierpark in Stellingen, mit denen vor einigen Wochen begonnen worden ist und die das weltberühmte Unternehmen im Laufe der nächsten Jahre nach Erdteilen gliedern werden, haben im ersten Teil „Asien“, der auf der östlichen Seite des Parks liegt, das Elefanten-Freigehege entstehen lassen. Im Vordergrund des Geheges liegt der Auslauf für die Dickschäuter, die durch einen breiten Graben am Ausbrechen gehindert werden. An der Westseite ist ein Pfansch- und Schwimmbecken gebaut worden. All die vielen Erfahrungen, die man im Laufe der vielen Jahre sammeln konnte, kommen den Tieren jetzt zustatten. Nach der Südseite des Hauses, also der Sonnenseite zugewendet, liegen breite Fenster, damit die Elefanten auch im Herbst und Winter, wenn sie sich im Stall aufhalten, Sonne haben. Die Nordseite ist felsenartig verkleidet. Felsen und Dach erhalten später eine Grünanlage, damit der Beschauer nicht durch die im Hintergrund liegende Großstadt abgelenkt wird. Neben dieser Elefanten-Freianlage, die in der nächsten Woche von zwölf Dickschäutern bezogen wird, wird jetzt auch ein Gelände für Nashörner hergerichtet, das im Herbst fertig sein soll. Auch der Zeitpunkt zum Aufbau der indischen Dschungel für Tiger ist nicht mehr fern. Da der Tiger das Wasser liebt und ein ausgezeichneter Schwimmer ist, erhält diese Anlage ebenfalls ein Schwimmbecken. In den nächsten Tagen soll die alte Dressurschule niedergerissen und größer auf der früheren Straußenfarm aufgebaut werden. Die gesamte Umbildung des Stellingener Tierparks nach Erdteilen wird sich auf mehrere Jahre erstrecken. Mit der Fertigstellung des ersten Erdteils Asien wird bis zum Frühjahr 1939 gerechnet.

### Todessturz aus dem Fenster

Die 47jährige Henrietten-Schwester Marie Kabeiser aus Soltan, die seit vielen Jahren als Pflegerin in Dissen tätig war, stürzte aus einem etwa zwölf Meter hoch gelegenen Fenster in die Tiefe und blieb auf dem Hofe mit zerstückelten Gliedern liegen. Die Verunglückte wurde sofort einem Krankenhaus zugeführt, wo sie jedoch den erlittenen schweren Verletzungen bald erlag.

### Kampf mit Affen

Zigeunerinnen besuchten die Stadt Otterndorf (Kreis Hadeln) und ließen auf der Straße von mehreren kleinen Affen allerhand Kunststücke vorführen. Es sammelten sich viele Kinder an. Plötzlich stürzten sich zwei Affen auf die Kinder und verletzten mehrere durch Bisse an den Beinen. Die Kinder gingen mit Knüppeln gegen die Affen vor, bis schließlich Affen und Zigeunerinnen die Stadt fluchtartig verließen.

### Ämtliche Berliner Butternotierungen vom 20. August

Ämtliche Berliner Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. Preise in Reichsmark per Pfund, Fracht und Gebinde zu Lasten des Käufers. Deutsche Markenbutter 1,30 Reichsmark, Deutsche feine Markereibutter 1,24, Deutsche Markereibutter 1,23, Deutsche Landbutter 1,18, Deutsche Kochbutter 1,10 Reichsmark.

# Willenskraft und Ausdauer führen zum Ziel



## Wie beim Sport, so auch im täglichen Leben!

# Markt

bei den öffentlichen  
mündelsicheren Sparkassen!



















Als Ostfriesland preussisch geworden war, bemühte sich die neue Regierung...

einen Einblick in die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu gewinnen und demgemäß die Verwaltung zu gestalten.

Uns wird durch diese Tabellen, die in der zweiten (mittleren) Registerkarte uneres Emden Stadtdirektors eine besondere Abteilung ausmachen, eine Fülle aufschlussreicher Statistiken in die Hand gegeben...

Einem bevorzugten Platz unter diesen Tabellen nehmen die "Polizeiprotokolle" ein, die seit 1755 immer Anfang November einzuhandeln waren.

Die Fragen der einzelnen Rubriken kennzeichnen schon die Bedeutung dieser Aufzeichnungen für die Lokalgeschichte.

Stellt man diesem Schwanken der Einwohnerzahlen die Menge der in Emden lebenden Judenfamilien gegenüber, so muß man ein ziemlich konstantes Verhalten feststellen.

Landwirtschaftlich von Interesse sind die Antworten auf die Frage nach dem Anbau von Maulbeerbäumen — durch den Friedrich der Große bekanntlich die Seidenraupenzucht zu fördern gedachte — von Hopfen und von Kartoffeln.

Jeder Nationalsozialist trägt jetzt die Reichsparteitag-Blatette!

Braucht die Praxis „studierte Landwirte“?

Es war eine Zeit — sie liegt noch gar nicht so weit zurück — da galt der Akademiker als Mensch, der bei aller geachteter Bildung doch für die Praxis verloren war.

mehr zu, „seitdem der Gassenkot und Mische nicht mehr aus der Stadt geführt, sondern an die Kohlbauern von der Kümmerei verpachtet wird.“

Geschichte auf Seite 132 gab es 1855 in Emden nur noch 2067 Wohnhäuser. In den folgenden zwanzig Jahren nahm deren Zahl noch weiter ab.

Die Einwohnerzahlen ergeben ein ähnliches Bild. Im Jahre 1750 hatte Emden 6859 Einwohner, 1755 war die Zahl auf 7965 gestiegen.

Stellt man diesem Schwanken der Einwohnerzahlen die Menge der in Emden lebenden Judenfamilien gegenüber, so muß man ein ziemlich konstantes Verhalten feststellen.

Familieneigentlich interessant sind die Angaben über die in Emden eingewanderten „Ausländer“, worunter allgemein Nichtostfriesen verstanden wurden.

Landwirtschaftlich von Interesse sind die Antworten auf die Frage nach dem Anbau von Maulbeerbäumen — durch den Friedrich der Große bekanntlich die Seidenraupenzucht zu fördern gedachte — von Hopfen und von Kartoffeln.

5. Klasse 49. Preussisch-Süddeutsche (275. Preuß.) Klassen-Lotterie Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

12. Siebzehntag 20. August 1937

2 Gewinne zu 20000 RM, 363190
2 Gewinne zu 10000 RM, 363391
4 Gewinne zu 5000 RM, 104185 301531

190 Gewinne zu 300 RM, 4483 5112 8844 14478 15523 18989 20157
20267 23287 27620 32176 46433 49408 53687 57732 62545 63056

2 Gewinne zu 30000 RM, 181024
2 Gewinne zu 10000 RM, 181186
4 Gewinne zu 5000 RM, 8627 71772

Im Gewinnrade verbleiben: 2 Gewinne zu je 1000000, 2 zu je 500000, 2 zu je 100000, 2 zu je 50000, 6 zu je 30000, 14 zu je 20000, 52 zu je 10000, 116 zu je 5000, 244 zu je 3000, 580 zu je 2000, 1796 zu je 1000, 2928 zu je 500, 5912 zu je 300, 139344 zu 150 RM.

Oel für Oelbadmäher bei B. Popkes, Ihrhove

Zur Wanderung Unsere in Fünftagesdruck gehaltenen



Karte ist für Reisen, Wandern, Sport unentbehrlich. Preis 0.40 RM.

Zu mieten gesucht

3räumige Oberwohnung für berufstätige Frau gesucht.

Zu vermieten

Oberwohnung 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. September 1937 oder später zu vermieten.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ J B 2

Neurosen sind Störungen seelischer Natur, ohne daß eine Veränderung an der eigentlichen Nervensubstanz festzustellen ist. Hierher gehört die Hysterie und die Neurasthenie.

Bringe Dein Geld zur Kreis- und Stadtparkasse Norden









# In den letzten 6 Tagen ist die Parole: Raus mit der Ware

meines Räumungs-Ausverkaufs vom 1. Juli bis 28. August 1937, wegen Geschäfts-Aufgabe

## Heinrich Haase, Stickhausen

Gut eingeführte, solide **Kranken- = Versicherung** sucht strebsamen Mitarbeiter für die nebenamtl. Uebern. einer Zahnstelle. Bei Eign. auch berufsm. Uebern. mögl. Ang. sind zu richten unt. L. 716 a. d. OZ, Leer.

Im Kontrollbezirk Flachsmeer wird zum 1. September 1937 die Stelle eines **Milch- = Probenehmers** frei. Bewerber wollen sich bis zum 25. August bei Oberkontrollassistent Harms, Irbhove, melden.

Gesucht auf sofort ein **Malergehilfe** B. Erftamp, Leer

Tüchtigen **Malergehilfen** perf. in Schrift und Lackierung stellt ein Alb. Voorwold, Leer, Wilhelmstraße 80.

**Malergehilfe** gesucht. **Diedrich Harms, Malermeister, Warfingsfehn.**

Suche auf sofort einen **Malergehilfen** für längere Zeit. **Fr. Beunken, Beckhausen ab. Davel i. O.**

Suche zum 1. September oder später einen **Klein-Gehilfen** **Fr. Janßen, Velde.**

### Vermischtes

**Kirchengemeinde Irbhove.** 2. Vorauszahlung 1937/1938. Hebung am Montag, den 23. August, nachmittags 2-7 Uhr, im Gemeindehaus. Steuerzettel 1936 mitbringen.

**Kleiderschränke** Küchenschränke **Waschtische** **Kommoden** **Bettstellen** **Matrassen** sehr preiswert. **Aufleger** **Weert Gaathoff, Hesel** Annahme von Ehestandsdat. leben u. Kindererbschaften

**Nähmaschinen** neue Modelle **senkbar.** **Sticken u. Stopfen, vorw. u. rückw. nähen.** Für Kinderreiche sehr preisgünstig. **Ehedarlehnscheine** werden in Zahlung genommen. **Leer. J. L. Schmidt.**

**Geschenke** in Kristall, Glas, Porzellan, Keramik, Metall, Bestecke **Rudolf Voil, Leer, Naunstr. 34**

### Gottesdienst-Ordnungen

**Sonntag, den 22. August 1937.** **Hortmoor.** 8.30 Uhr: Kinderlehre. 9.00 Uhr: Gottesdienst. P. Stiefen. **Holtland.** 10.30 Uhr: Gottesdienst. Im Anschluß Feier des heil. Abendmahls. 13.30 Uhr: Kinderkirche. 14.00 Uhr: Kinderlehre.

## Mit herzlichem Dank

an alle Freunde und Gönner für ihren Aufrichtigkeit und Treue, die sie mir in fast 46-jähriger geschäftlicher Mitarbeit angedeihen ließen in meinem Betrieb am hiesigen Torweg.

**Otto F. du Wull**

Leer, am 21. August 1937



**Germania-Drogerie, Leer** **Joh. Lorenzen**

**Aderpörgel** und **Herbststrübsamen** empfiehlt **Adolf Cramme, Leer**

**KAFFEE HAG** **STETS FRISCH** bei **F. Bruser, Loga**

### Ostfriesische Meisterschule, Leer-Ostf.

Abteilung Bauhandwerker, Abteilung Maler. Werkstätten, Lehrsäle, Lackier- und Schleifräume, Malkojen.

Semesterbeginn: 1. November. Anfragen und Prospekte erbittet **die Direktion** **Leer, Königstr. 33**

### Leer Neue Leerer Tanzschule Culin im Saale Voigt-Wörde

Den verehrten Einwohnern von Leer und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich im obigen Saale einen neuen

### TANZKURSUS

Anfang September beginne **Der Lehrplan umfaßt:** 1. Neue und alte Tänze. 2. Gesellschaftstänze. 3. Anstands- und Gesellschaftslehre. 4. Tafeldecken und reservieren für Damen. **Honorar 20 RM. Dauer 1/4 Jahr. Teilzahlung gestattet.** Damen und Herren von Leer und Umgebung, die Wert auf einen gutgeführten Tanzkursus und gründlichen Unterricht legen, bitte ich, sich rechtzeitig in der Wörde anzumelden. **Tanzschule Culin.**

### Schießstand Ihrhove

**Großes Preisschießen** am 22. und 29. August 5. und 12. September. **Wertvolle Preise.** Am 12. Sept. Schützen- und Volksfest Sportplatz auf dem

### Berlobungs-Geschenke

in großer Auswahl zu niedrigen Preisen finden Sie in **Strohdaßs Stahlwarenhaus** Leer, Hindenburgstr. 14 (Ecke Norderstr.). Schleiferei!

### Autohaus Martin Dirks

**LEER (Ostfriesland) - Fernruf 2792** Verkauf - Kundendienst Ersatzteile - Reparatur **Einzelne Typen** ab Lager lieferbar



Verkaufsstelle und Kundendienst **Cl. Hilgefert, Leer** Ersatzteillager Telefon 2107

### Wegen einer Betriebsfeier

anlässlich unseres 40jährigen Geschäftsbestehens ist unser **Geschäft am Montag, dem 23. August geschlossen** **Waschanstalt „Frisia“** **Geschwister Boumann**

### Familiennachrichten

**Staff Karten!** Die Verlobung unserer Pflegetochter **Frieda** mit dem Herrn **Martin de Vries** geben wir hiermit bekannt. **Karl Seeger und Frau** **Leer, Bremerstr. 21** 22. August 1937 **Papenburg (Ems)**

Ihre Verlobung geben bekannt: **Meta Park** **Karl Pommer** **Firrel** 21. August 1937 **Leer**

Leer, den 21. August 1937. **Staff der Ansage.** Heute früh wurde uns nach 2 1/2 Monate Lebensdauer unser lieber **Johann Hinrich** durch den unerbittlichen Tod entrissen. In tiefer Trauer: **Rudolfine und Hinrich Habenicht.** Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 24. August, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, **Ubbö-Emmuisstraße 36, aus.**

Klein-Remels, den 20. August 1937. Heute morgen 5.15 Uhr nahm der Herr unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel **den Landgebräucher** **Johann Gronewold** in seinem eben vollendeten 76. Lebensjahre aus unserer Mitte. In tiefem Schmerz **die Kinder und Kindesinder.** Weinet nicht an meinem Grabe, gönnt mir die ersehnte Ruh' denkt was ich gelitten habe, eh' ich schloß die Augen zu. **Beerdigung Montag, den 23. August, nachm. 1 Uhr.** Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so möge man diese Anzeige als solche ansehen.

### Danksagung

Für die uns beim Ableben unseres lieben Entschlafenen erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir allen, insbesondere den Nachbarn, sowie Herrn Pastor Hill, Hesel, und dem Krieger-Verein Stiekelkamperlehn unseren herzlichen Dank. **Wendeline Kirchner, geb. Baumann** nebst Angehörigen. **Stiekelkamperlehn, den 21. August 1937.**